

Impuls des Fachtages des Gesa – WL in Dortmund am 19.10.2023

GESCHICHTE

Es war einmal ein König, der schrieb einen Preis im ganzen Land aus: Er lud alle Künstlerinnen und Künstler dazu ein, den Frieden zu malen und das beste Bild sollte eine hohe Belohnung bekommen. Die Malerinnen und Maler im Land machten sich eifrig an die Arbeit und brachten dem König ihre Kunstwerke. Von allen Bildern, die gemalt wurden, gefielen dem König zwei am besten. Zwischen denen musste er sich nun entscheiden. Das Erste war eine perfekte Wiedergabe eines stillen Sees. In der Oberfläche spiegelten sich malerische Berge und man konnte jede kleine Wolke im Wasser erkennen. Alle, die das Bild sahen, dachten sofort an den Frieden. Das zweite Gemälde war ganz anders. Auch hier waren Berge zu sehen, aber diese waren zerklüftet, rau und kahl. Am düsteren grauen Himmel über den Bergen jagten sich wütende Wolkenberge und man sah den Regen fallen, den Blitz zucken und konnte auch fast schon den Donner krachen hören. Keiner, der dieses Bild sah, verstand, wieso es hier um Frieden gehen sollte. Doch der König sah einen kleinen Busch, der auf der zerklüfteten Felswand wuchs. Ein Vogelpärchen hatte in dem Strauch sein Nest gebaut. Dort in dem wütenden Unwetter an diesem unwirtlichen Ort saß die Vogelmutter auf ihrem Nest – in vollkommenem Frieden. Welches Bild gewann den Preis? Der König wählte das zweite Bild und erklärte seinen Leuten: "Lasst Euch nicht von schönen Bildern in die Irre führen: Frieden ist nicht dort, wo es keine Probleme oder Kämpfe gibt. Echter Frieden bringt Hoffnung und bedeutet vor allem, auch unter schwierigsten Umständen und größten Herausforderungen, ruhig und friedvoll im eigenen Herzen zu sein." (Verfasser unbekannt)

Röm 12,9-18 Wir hören eine Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Rom:

Die Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrifft euch in gegenseitiger Achtung! Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn. Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! Nehmt Anteil an den Nöten der Heiligen; gewährt jederzeit Gastfreundschaft! Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht! Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für klug! Vergeltet niemandem Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!

Ein Gebet, das von dem Nagelkreuzzentrum Musalaha in Jerusalem geteilt wurde

Wir beten für die Menschen in Israel und Palästina inmitten der eskalierenden Gewalt.

Wir beten für alle, die im Süden Israels durch Raketen aus dem Gazastreifen getötet und verletzt wurden.

Mögen dein Stecken und Stab sie trösten.

Wir beten für alle, die trauern.

Mögen sie deine allgegenwärtige Hilfe erfahren.

Wir beten für den Schutz derer, die von der Hamas als Geiseln genommen wurden.

Mögen sie auf ihrem Weg durch dieses dunkle Tal kein Unglück fürchten.

Wir beten für die Zivilisten in Gaza.

Mögen sie wissen, dass ihre Hilfe von dem Schöpfer des Himmels und der Erde kommt.

Und wir beten für die Verantwortlichen in Gaza und Israel.

Mögest du sie auf rechter Straße führen.

All dies erbitten wir in Gemeinschaft mit Christus und im Vertrauen auf die Kraft deines Heiligen Geistes. Amen.